

# Fragen zum „Zuhause für Kinder“

## Wie könnte man „Ein Zuhause für Kinder“ kurz beschreiben“?

„Ein Zuhause für Kinder“ will Kindern eine bessere Zukunft geben. Kinder und Jugendliche finden hier ein erweitertes Zuhause, in dem sie Liebe und Annahme erfahren und Grundwerte für ihr Leben entdecken. 80 ehrenamtliche Mitarbeiter mit 2 1/2 frei finanzierten Personalstellen stehen jungen Leuten mit vielfältigen Angeboten zur Verfügung: Zahlreiche, offene Angebote zur Freizeitgestaltung, Hausaufgabenhilfe, finanzielle und pädagogische Unterstützung für Kinder aus sozialschwachen Familien, Kriseninterventionsgespräche u.v.m.. Um die Arbeit weiter auszubauen sind bereits private Spenden von über 994.000 Euro für einen Neubau gesammelt worden (Stand Oktober 2008).

## Wer hatte die Idee zu dem Projekt und warum?

Im Stadtteil Bremen-Huchting leben 27,8% der Kinder unter 18 Jahren von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt. Zudem sind „Spielmöglichkeiten rar und es fehlt ein Treffpunkt“, wie es im Stadtteilkonzept (2005) beschrieben wird. Mitarbeiter der Matthäus-Gemeinde entwickelten die Idee ihre bisherigen Angebote entscheidend zu verändern und „Ein Zuhause für Kinder“ zu schaffen, das jeden Tag als Kinder- und Jugendzentrum geöffnet wird. Zusätzlich entstand der Gedanke, Kindern in ihren Familien aufzusuchen. Wöchentlich werden deshalb 160 Kinder in ihren Familien besucht. All das führte dazu, dass die soziale Ausrichtung sehr verstärkt wurde.

## Welche Ziele sind für „Ein Zuhause für Kinder“ am wichtigsten?

„Ein Zuhause für Kinder“ will Kindern und Jugendlichen emotional ein „erweitertes Zuhause“ sein, Orientierung durch Werte anbieten und sozial Benachteiligten praktische Hilfe geben. Junge Leute finden hier Menschen, die ganz für sie da sind und ihnen helfen, dass sie eine gefestigte Lebensgrundlage erhalten durch:

1. Das Entdecken von Grundwerten;
2. Stärkung ihrer Beziehungsfähigkeit;
3. Begleitung ihrer Persönlichkeitsentwicklung;
4. Förderung ihrer Begabungen;
5. Ermutigung zum Engagement für andere.

## Welche Menschen und Institutionen machen beim Projekt mit?

Träger vom „Zuhause für Kinder“ ist die Ev. St. Matthäus-Gemeinde. Die Arbeit geschieht in Partnerschaft mit dem bundesweit arbeitenden "Kinderprojekt Arche" aus Berlin. 80 ehrenamtliche Mitarbeiter mit 2 1/2 durch Spenden finanzierten Kinder- und Jugendreferenten sind für die Kinder da. 400 Spender stehen hinter dem Projekt. Daneben gibt es lokale Kooperationen z.B. mit der benachbarten Stadtteilschule, Kontakte zur Aktion „Ein Herz für Kinder“ und Personen des öffentlichen Lebens, die als Fürsprecher für das Projekt eintreten.

## **Wie sieht die Arbeit im Einzelnen aus?**

„Ein Zuhause für Kinder“ bietet für Kindern in drei Altersgruppen viele, offene Freizeitangebote, die von bis zu 350 Kindern wöchentlich genutzt werden (Lauftreff für Kinder, Tischtennis, Fußball, Billard, Kicker, Bastel-, Tanzworkshops, Film-, Abenteuerprojekte, Fahrradwerkstatt usw.). Daneben gibt es besondere Seminare und Workshops zu Fragen von Schule und Beruf, besondere Angebote zur Suchtprävention, Kriseninterventionsgespräche wie auch geschäftstherapeutische Begleitung. Im sozialen Bereich bietet „Ein Zuhause für Kinder“: Kostenlose Hausaufgabenbetreuung, kostenlosen Musikunterricht (z.B. Gitarre), Zuschüsse für bedürftige Kinder und Jugendliche beim Schulessen, Möglichkeit der kostenlosen Teilnahme an Freizeitmaßnahmen, Lebensmittelgutscheine für Familien als schnelle, unbürokratische Hilfe in Notfällen. Eltern können ein Elterntaining, Elterncoaching und anderes mehr in Anspruch nehmen. Die Angebote variieren dabei, je nachdem welche ehrenamtlichen Mitarbeiter zur Verfügung stehen.

## **Welche Rolle haben Kinder in dem Projekt?**

Schon früh werden Kinder im „Zuhause für Kinder“ angeleitet, Verantwortung zu übernehmen. Ungefähr die Hälfte der 80 ehrenamtlichen Mitarbeiter besteht aus Kindern und Jugendlichen. Viele von ihnen leiten Teams und können ihre Ideen umsetzen. Völlig selbstständig organisieren sie z.B. 2x im Jahr Hilfseinsätze im Stadtteil (meist für ältere Menschen). Das Motto „Kinder helfen Kinder“ ist zudem eine wichtige Leitlinie der gesamten Arbeit. Das gilt auch für die Beziehungsarbeit untereinander, wenn z.B. Kinder einem anderen Kind, das sich keine Geburtstagsfeier leisten kann, eine Geburtstagsparty gestalten und schenken.

## **Was verändert sich für Kinder durch „Ein Zuhause für Kinder“?**

Es werden in der Woche bis zu 350 Kinder erreicht. Für viele sind die offenen Freizeitangebote der Höhepunkt der Woche. 1500 Schulessen wurden zusammen mit dem Lions-Club „Bremer Süden“ im Schuljahr 2007/2008 gesponsert und für das Schuljahr 2008/2009 werden bedürftige Schüler erneut erstützt und ebenso beim Erwerb von Schulkleidung. Ca. 350 Kinder und Jugendliche können im Jahr an ein- oder mehrwöchigen Freizeitmaßnahmen teilnehmen. Die Hausaufgabenhilfe hat je nach Schulsituation mal über, mal unter 10 Schüler. Am wichtigsten aber sind persönliche Veränderungen Einzelner, wenn z.B. ein Junge aus Kasachstan, der kaum Deutsch konnte, so begleitet wird, dass er nicht nur die Sprache gut erlernt hat, sondern durch kostenlosen Musikunterricht so gefördert wurde, dass er jetzt Musik studiert und Lehrer wird. Es sind solche Geschichten, die die Mitarbeiter vom „Zuhause für Kinder“ motivieren.

## **Was verändert sich für andere Beteiligte durch das Projekt?**

Eltern können durch die Elterntrainings-Programme und Coaching (PEP4Kids und PEP4Teens) lernen, wie sie positive Beziehungen zu ihren Kindern bauen und sie unterstützen können. Familien erfahren unbürokratische Hilfe in finanziellen Notlagen durch einen Sozialfond. Mitarbeiter, die arbeitslos sind, spüren durch die Kinder, dass gebraucht werden und bekommen durch die verbindliche Mitarbeit einen Rhythmus in ihrem Alltag. Angehende Lehrer erleben praktisch, was Kinder in sozialen Brennpunkten mit multikulturellem Hintergrund brauchen. Es ist ein gelebter Beitrag zur Völkerverständigung vor Ort, wenn regelmäßig ca. 15 Nationen in einem Haus begeistert zusammen spielen.

## **Kann das „Zuhause für Kinder“ schon Erfolge vorweisen?**

Unser größter Erfolg wird die Fertigstellung des Kinder- und Jugendzentrums im Wert von ca. 2 Millionen Euro sein. Die bereits dafür gespendeten 994.000 Euro sind größtenteils durch Privatspender zusammengelegt worden (fast 400 Personen, meist aus dem Stadtteil; Stand Oktober 2008). Besonders stolz sind wir auch auf das hohe Engagement der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter. Nur so sind z.B. die 160 wöchentlichen Besuche der Kinder möglich. Aber entscheidender sind für uns die nachhaltigen, positiven Veränderungen, die wir bei den Kindern erleben.

## **Was können andere vom „Zuhause für Kinder“ lernen?**

Dieses Projekt ist ein Modell für andere kleine Organisationen, Kirchengemeinden und Initiativen. Sie finden hier ein Gesamtkonzept, das die verschiedenen Angebote vom Kindergarten, über die offenen Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche bis hin zum Elterncoaching zusammenführt. Aus der Arbeit können andere lernen, dass die Vermittlung von Grundwerten für die Nachhaltigkeit der Arbeit von großer Bedeutung ist. Sie finden ein Beispiel dafür, wie durch Mentoring junge Menschen lernen, Verantwortung zu übernehmen. Es wird deutlich, was möglich ist, wenn man eine Vision und ein engagiertes Herz für Kinder hat. Wir hätten es in unseren kühnsten Träumen nicht für möglich gehalten, dass wir ein so großes Kinder- und Jugendzentrum bauen würden.

## **Was ist das Außergewöhnliche beim „Zuhause für Kinder“?**

„Ein Zuhause für Kinder“ ist ein Zukunftsprojekt. Es zeigt, was durch Bürgerengagement für eine kinderfreundlichere Gesellschaft konkret getan werden kann, auch wenn in Zukunft staatliche Mittel noch knapper werden sollten. Es macht deutlich, wie auf lokaler Ebene, selbst ohne bundesweite Unterstützung, durch ehrenamtliches, persönliches, finanzielles Engagement für Kinder Großes gewagt und geleistet werden kann: Z.B. die Finanzierung von 2 1/2 Personalstellen und der Bau eines Kinder- und Jugendzentrums durch Privatspenden. Es ist ein Beleg für die Aussage: „Man muss nicht groß sein, um Großes zu schaffen.“ „Ein Zuhause für Kinder“ gibt Kindern in einem sozialen Brennpunkt das, was sie vor allem brauchen: Emotionale Geborgenheit, Orientierung und praktische Hilfe.

## **Wofür wird noch Geld benötigt?**

Wir benötigen weiterhin Gelder für den Bau selbst und für die Einrichtung unserer Räume. Diese Mittel könnten helfen, um z.B. die neuen Räume mit Schränken, Tischen und Stühlen zu versehen oder um das Jugend oder auch das Elterncafé entsprechend einzurichten.

## **Hat das Projekt schon einmal eine Auszeichnung bekommen?**

Im Jahr 2004 erhielt St. Matthäus-Gemeinde in Los Angeles einen Award, weil sie Glauben und Leben in ausgewogener Weise miteinander verbunden hat. Im gleichen Jahr erhielt sie einen Sonderpreis der Bremischen Evangelischen Kirche als familienfreundliche Gemeinde. In beiden Fällen wurde das damit verbundene Preisgeld genommen, um den Grundstock für das Bauprojekt zu legen. Eine besondere Ehrung war die Auszeichnung mit dem Deutschen Kinderpreis 2007 und ist die Preisträgerschaft beim Deutschen Bürgerpreis 2008.

## **Was sollte man sonst noch über „Ein Zuhause für Kinder“ wissen?**

Hinter dem „Zuhause für Kinder“ steht die St. Matthäus-Gemeinde als Träger. Deshalb geschieht die Arbeit aus der Motivation der christlichen Nächstenliebe. Dabei ist „Ein Zuhause für Kinder“ ein offenes Angebot, das Kindern und Jugendlichen aus allen Religionen und Kulturen offen steht und auch von vielen jungen Menschen aus nichtchristlichem Hintergrund besucht wird. Das geschieht z.B., wenn Kinder aus etwa 15 Nationen einander so begegnen und miteinander spielen, dass kulturelle Unterschiede keine Rolle mehr zu spielen scheinen. In dem Moment sind es alle „nur“ Kinder, Kinder einer „bunten“ Welt vor Ort. Grafiken und weitere Informationen über das Projekt sind auf unserer Internetseite [www.zuhausefuerkinder.de](http://www.zuhausefuerkinder.de) zu finden.